



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Auszführlicher Bericht/ vnd gründliche Warheit Von einer
vnd beyderley gestalten desz allerheiligsten vnd
hochwirdigsten Sacraments deß Altars**

Bellarmino, Roberto

Gedruckt zu Meyntz, 1596

VD16 B 1593

Dem Ehrwürdigen/ Edlen/ Gnädigen Herrn Eberharden Wolffgangen von
Heussenstam[m]/ deß Hochlöblichen Ertz Thumb Stiffts Meyntz Thumb
Capitularherrn/ vnd deß Adelichen Ritter Stiffts S. Albani ausser ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-36477



Dem Ehrwürdigen /
Edlen / Gnädigen Herrn Eberharden
Wolffgangen von Heussenstam / des Hochlöblichen
Ertzthumbstifts Meyntz Thumb Capitular
Herrn / vnd des Adelichen Ritterstifts S. Al-
bani auffer Meyntz Dechant / ic. meinem
gnädigen vnd großgünsti-
gen Herrn / ic.

Necht vnd wol hat der Heydnische In Proemio
Caullinariz
coniuratio.
History Schreiber C. Sallustius /
Ehrwürdiger / Edler / Gnädiger
Herr / ganz weißlich / sage ich / hat
C. Sallustius inn seiner Catilina-
rischen Coniuration Schriftlichen
hinderlassen / das ein vnsterblicher vnd ewiger
Nahm nicht durch Leibsstärke / oder ander auß-
serliche ding / sondern durch des Gemüts Kräfte
ten vnd Tugenden / daneben auch durch die Gas-
ben des Verstandts / möge compariret / vberkom-
men vnd erlanget werden.

Dieser des Sallustij Sententz vnd Spruch
kan zwar in seinem Verstandt / die zeitliche Im-
) (2 mor

Vorrede.

mortalitet belangend/ zugelassen / vnd des wegen
nicht vnbillich approbiret werden. Wann aber
dieser Heyde solte den Christlichen Nahmen er-
kennet haben/ vnd nur ein wenig in H. Schrift
were erfahren gewesen / so würde er hievon/
zweiffels ohne / wie man nemblichen einen vns-
sterblichen Namen bekommen solte/ weit anderst
geschrieben haben. Dann ehegedachter Sallustiz
us / vnd andere Heyduische Scribenten seynde
vorzeiten allein dahin gedacht gewesen/ wie sie
nemblichen ihren Nachkömlingen ein herzliches
Lob / vnd fürtrefflichen Nahmen mit irem schrei-
ben / vnd kunstreichem Verstandt hinderlassen
möchten.

So seynd aber / Edler / gnädiger Herz / die
jenigen vor diesen weit höher zuachten/ ja viel
mehr zuloben/ vnd zupreisen / welche nicht allein
dahin gesinnet vnd gedacht/ wie sie nur ihren Na-
men bey vnd gegen andern möchten weit aufbrei-
ten/ vnd dardurch den Nachkömlingen bekandt
werden/ sondern die neben dem der Seelen Heil/
Wolffart vnd Seligkeit mit ihren hinderlassenen
Schriften fürnemblich suchen / vnd sonderlich
begehren. Dann solche nicht allein bey den Mens-
chen / sondern auch bey GOTT dem Allmächtigen
einen immer wehrenden Namen/ ja letztlich nach
diesem

Vorrede.

diesem Leben die ewige Freud vnd Seligkeit erlangen vnd bekommen werden. Wie von diesen der Prophet Daniel außdrückliche Mel^{dan. 13.} dung thut mit folgenden Worten: Die Gelärten/ (sagt er) werden scheinen wie des Himmels Glantz/ vnd die/ so viel zur Gerechtigkeit gelehrt vnd vnderwiesen haben/ die werden/ wie die Sternen/ scheinen jimmer vnd ewiglich. Mit welchem Spruch der Prophet anzeigen wollen/ das die Gelärten/ so andere in Göttlichen sachen schriftlich oder mündlich werden vnderweisen vnd informiren/ ein grosse Glori/ Herligkeit/ vnd Belohnung in jenem Leben vor andern zugewarten haben.

Daher handeln die jenigen nicht allein weislich vnd fürsichtig/ sondern auch sehr nützlich/ die all ihr Datum/ Werck vnd Intent dahin richten vnd stellen/ des wegen auch keinen Fleiß/ Mühe vnd Arbeit sparen/ damit sie mit ihren in Truck außgefertigten Büchern/ so wol dem gemeinen vnwissenden Leyen/ als der Kirchen Gottes/ mögen zur besserung nützlich/ vnd zur Seligkeit förderlich seyn.

In welcher Sachen zwar/ Edler/ gnädiger Herr/ der Ehrwürdige Herr Robertus Bellarminus/ so einer auß der Societet Jesu/ meines ers

) (iij achtens/

Vorrede.

achtens nicht für den geringsten oder schlechtesten
solte gehalten werden / welcher mit seinen hieher
vor aufgangenen Tomis ihme nicht allein bey den
Posteris einen ewigen Namen gemacht / sondern
auch darinnen solchen Nutzen geschafft / des glei-
chen zu vnsern zeiten nicht viel gewesen / vnd fort-
hin sehr wenig sein werden / die ihme hierinnen
möchten oder köndten verglichen werden. Dann
jetzgedachter Bellarminus hat nicht einen oder
zween / sondern fast alle dieser Zeit schwebende
Ketzische Irthumben inn seinen Büchern nicht
mit schlechten oder geringen argumenten / sondern
mit starcken fundamenten weitläufftig von grund
auf der massen refutiret vnd widerleget / daß ein
irrender oder vnwissender / so diese seine Argumē-
ta recht lesen / vnd wol examiniren solte / bald mü-
ste auff den weg der Wahrheit kommen / vnd der
Catholischen Kirchen einverleibt werden.

Vnder andern aber hat ehgemelter Bellar-
minus von der heiligen Eucharistia, oder hoch-
wirdigem Sacrament des Altars wider vnse-
re dieser Zeit schwebende Ketzmeister mit sol-
chem Grundt geschrieben / daß sich darob nicht
gnugsam zuverwunderen / wie er doch ein solche
schwere vnd geheime Matery so klar vnd hell
tractiren / vnd heraus streichen können. Dann

er

Vorrede.

er hierinnen nicht allein der Ketzer vngeschickte
Argumenta/vnnd greiffliche vnwarheiten weit-
läufftig widerleget / Sondern auch derselbigen
Betrug / List / vnnd grobe Irthumben (die sie
inn diesem allerheiligsten Geheimniß pflegen zu
brauchen) allen Menschen heller dann das Mit-
täglich Licht zuverstehen / vnnd zuerkennen ge-
ben.

Weil derowegen die Ketzer vnnd Sectens
Meister jeziger zeit den gemeinen Mann mit irem
schreyen vnnd schreiben in diesem Articul fast das
hin bracht vnnd beredt haben / daß er gänzlichen
gläubt / vnnd auch nicht anderst vermeinet / bey
vns Catholischen werde dem Leyen das heilige
Sacrament des Altars (den Kelch belangend)
betrieglicher weiß entzogen / vnd vnvollkomment-
lich mitgetheilet / habe ich hierauff von ehegemel-
ter Materie auß offtberürtes Bellarmini schriff-
ten etwas für den gemeinen Mann zu transfe-
riren / vnnd ins Teutsch zubringen / mir gänzli-
chen fürgenommen / vnnd auch also bey mir im
Nahmen Gottes beschlossen / bevorab weil ich
deswegen freundlich ersuchet / vnnd guter
Meinung darzu erbeten worden. Dann zweif-
fels ohne auß solcher ins teutsch vbersezten mate-
ry zuverhoffen / der gemeine Mann / vnd einfeltige

)(iiii Leye

Vorrede.

Leze werde hierauf einen solchen Bericht vnnnd Verstand fassen/das er hinsüro mit der ordnung/wie es die Catholische Kirche in diesem Articul gemacht / werde content vnnnd wol zu frieden seyn.

Demnach aber fast allen in Truct aufgefertigten Büchern nicht ohn Ursach sondere patroni, oder defensores deputirt vnd zugeeignet werden/habe ich/als der vnwürdigen vnd geringsten einer solch mein schlechte vnd vntüchtige Translacion **L. Ehrw. L. vnd G.** als meinem gnädigen großgünstigen Herrn/vnnnd geneigten Patronen gehorsamlich dediciren vnnnd zufertigen wollen/bevorab weil ich derselben geneigtes gemüt / vnd wolmeinendes Hertz gegen mir vor dieser Zeit sonderlich vermercket / vnnnd gutwillig gespüret: Derowegen dann auch tröstlicher hoffnung vnnnd zuversicht / **L. L. L. vnd G.** werden dieses sehr geringe Wercklein von mir vnwürdigem gnediglich auff vnd annehmen / vnd hierinnen viel mehr das wolmeinende Gemüt vnnnd Hertz des dedicirenden/als etwan das Wercklein an ihm selber/gnädiglich ansehen vnd betrachten.

Der Allmächtige vnnnd barmherzige **GOTT** wolle nach seiner vnaussprechlichen Güte/vnnnd durch die Fürbitt des heiligen Albani **L. L. L.** vnd

Vorrede.

vnd G. vor allem übel vnd widerwertigem Zustandt jederzeit beschützen vnd beschirmen/ Danes
ben auch dieselbe lange Jahr in frischer Gesund-
heit vnd glücklichem Wolstandt erhalten/regiren
vnd führen. E. E. E. vnd G. mich jederzeit zu
schuldigen diensten gehorsamlich befehlet. Ge-
ben zu Meynz den 5. Junij/ auff welchen Tag das
Fest des heiligen Bonifacij Meynzischen Erzbis-
schossen/ teutschen Apostels/ vnd grossen Märtes-
ters Christi in der Kirchen Gottes celebriret vnd
feyerlich begangen wird. Anno 1596.

E. Ehrw. Edlen vnd
G. gehorsamer Dienst-
schuldiger

Matthæus Kiening
Vicar. ad Grad.



))

REVE